

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der wöchentlichen Beilage „Der Sonntags-Gast“.

Bestellpreis für das Vierteljahr im Bezirk u. Nachbarortsviertel Mk. 1.18, außerhalb Mk. 1.28.



Einrückungs- und Anzeigenpreise für Kleinanzeigen und Anzeigen in der Umgebung bei einmaliger Einrückung 8 Pfg., bei zweimaliger 6 Pfg., bei dreimaliger 4 Pfg., bei viermaliger 3 Pfg., bei fünfmaliger 2 Pfg., bei sechsmaliger 1 Pfg., bei siebenmaliger 1 Pfg., bei achtmaliger 1 Pfg., bei neunmaliger 1 Pfg., bei zehnmaliger 1 Pfg., bei elfmaliger 1 Pfg., bei zwölffmaliger 1 Pfg., bei dreizehnmaliger 1 Pfg., bei vierzehnmaliger 1 Pfg., bei fünfzehnmaliger 1 Pfg., bei sechzehnmaliger 1 Pfg., bei siebenzehnmaliger 1 Pfg., bei achtzehnmaliger 1 Pfg., bei neunzehnmaliger 1 Pfg., bei zwanzigmaliger 1 Pfg., bei einundzwanzigmaliger 1 Pfg., bei zweiundzwanzigmaliger 1 Pfg., bei dreiundzwanzigmaliger 1 Pfg., bei vierundzwanzigmaliger 1 Pfg., bei fünfundzwanzigmaliger 1 Pfg., bei sechsundzwanzigmaliger 1 Pfg., bei siebenundzwanzigmaliger 1 Pfg., bei achtundzwanzigmaliger 1 Pfg., bei neunundzwanzigmaliger 1 Pfg., bei dreißigmaliger 1 Pfg., bei einunddreißigmaliger 1 Pfg., bei zweiunddreißigmaliger 1 Pfg., bei dreiunddreißigmaliger 1 Pfg., bei vierunddreißigmaliger 1 Pfg., bei fünfunddreißigmaliger 1 Pfg., bei sechsunddreißigmaliger 1 Pfg., bei siebenunddreißigmaliger 1 Pfg., bei achtunddreißigmaliger 1 Pfg., bei neununddreißigmaliger 1 Pfg., bei vierzigmaliger 1 Pfg., bei einundvierzigmaliger 1 Pfg., bei zweiundvierzigmaliger 1 Pfg., bei dreiundvierzigmaliger 1 Pfg., bei vierundvierzigmaliger 1 Pfg., bei fünfundvierzigmaliger 1 Pfg., bei sechsundvierzigmaliger 1 Pfg., bei siebenundvierzigmaliger 1 Pfg., bei achtundvierzigmaliger 1 Pfg., bei neunundvierzigmaliger 1 Pfg., bei fünfzigmaliger 1 Pfg., bei einundfünfzigmaliger 1 Pfg., bei zweiundfünfzigmaliger 1 Pfg., bei dreiundfünfzigmaliger 1 Pfg., bei vierundfünfzigmaliger 1 Pfg., bei fünfundfünfzigmaliger 1 Pfg., bei sechsundfünfzigmaliger 1 Pfg., bei siebenundfünfzigmaliger 1 Pfg., bei achtundfünfzigmaliger 1 Pfg., bei neunundfünfzigmaliger 1 Pfg., bei sechzigmaliger 1 Pfg., bei einundsechzigmaliger 1 Pfg., bei zweiundsechzigmaliger 1 Pfg., bei dreiundsechzigmaliger 1 Pfg., bei vierundsechzigmaliger 1 Pfg., bei fünfundsechzigmaliger 1 Pfg., bei sechsundsechzigmaliger 1 Pfg., bei siebenundsechzigmaliger 1 Pfg., bei achtundsechzigmaliger 1 Pfg., bei neunundsechzigmaliger 1 Pfg., bei siebenzigmaliger 1 Pfg., bei einundsiebzigmaliger 1 Pfg., bei zweiundsiebzigmaliger 1 Pfg., bei dreiundsiebzigmaliger 1 Pfg., bei vierundsiebzigmaliger 1 Pfg., bei fünfundsiebzigmaliger 1 Pfg., bei sechsundsiebzigmaliger 1 Pfg., bei siebenundsiebzigmaliger 1 Pfg., bei achtundsiebzigmaliger 1 Pfg., bei neunundsiebzigmaliger 1 Pfg., bei achtzigmaliger 1 Pfg., bei einundachtzigmaliger 1 Pfg., bei zweiundachtzigmaliger 1 Pfg., bei dreiundachtzigmaliger 1 Pfg., bei vierundachtzigmaliger 1 Pfg., bei fünfundachtzigmaliger 1 Pfg., bei sechsundachtzigmaliger 1 Pfg., bei siebenundachtzigmaliger 1 Pfg., bei achtundachtzigmaliger 1 Pfg., bei neunundachtzigmaliger 1 Pfg., bei neunzigmaliger 1 Pfg., bei einundneunzigmaliger 1 Pfg., bei zweiundneunzigmaliger 1 Pfg., bei dreiundneunzigmaliger 1 Pfg., bei vierundneunzigmaliger 1 Pfg., bei fünfundneunzigmaliger 1 Pfg., bei sechsundneunzigmaliger 1 Pfg., bei siebenundneunzigmaliger 1 Pfg., bei achtundneunzigmaliger 1 Pfg., bei neunundneunzigmaliger 1 Pfg., bei hundertmaliger 1 Pfg., bei einundhundertmaliger 1 Pfg., bei zweiundhundertmaliger 1 Pfg., bei dreiundhundertmaliger 1 Pfg., bei vierundhundertmaliger 1 Pfg., bei fünfundhundertmaliger 1 Pfg., bei sechsundhundertmaliger 1 Pfg., bei siebenundhundertmaliger 1 Pfg., bei achtundhundertmaliger 1 Pfg., bei neunundhundertmaliger 1 Pfg., bei tausendmaliger 1 Pfg.

Benutzbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den K. Postämtern und Postboten.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

Amtliches.

Nach einer Bekanntmachung des K. Medizinalkollegiums, Tierärztliche Abteilung, werden im Falle genügender Beteiligung an den Schlachthäusern zu Heilbronn, Ulm und Stuttgart zu Anfang des nächsten Jahres vierwöchige Unterrichtslehre für Fleischbeschauer abgehalten werden. Der Beginn des Kurses ist für Heilbronn auf 12. Januar, für Ulm, auf 17. Januar, für Stuttgart auf 24. Januar in Aussicht genommen. Die Gesuche um Zulassung sind spätestens 8 Tage vor dem betreffenden Termin für den Kurs in Heilbronn an Stadttierarzt Hohl daselbst, für den Kurs in Ulm an Stadttierarzt Dr. Köhle daselbst, für den Kurs in Stuttgart an Stadtdirekt.-Tierarzt Köhler daselbst einzureichen. Bemerkenswert ist, daß zu der im Anschluß an die Ausbildungslehre stattfindenden Prüfung nach den Prüfungsvorschriften für Fleischbeschauer nur solche Bewerber zugelassen werden, welche 1) das 23. Lebensjahr vollendet und das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, 2) körperlich tauglich, insbesondere im Vollbesitz ihrer Sinne sind, und bezüglich deren keine Tatsachen vorliegen, welche die Unzuverlässigkeit des Nachsuchenden in Bezug auf die Ausübung des Berufs als Fleischbeschauer dartun.

Tagespolitik.

Eine überraschende Kunde geht durch die Zeitungen. Eine außerordentliche deutsche Gesandtschaft begibt sich Mitte Dezember nach Abo, um in der Hauptstadt Abdus-Sabab mit dem Negus Menelik Handelsverträge z. abzuschließen und ihm Geschenke des Kaisers zu überbringen. Die Gesandtschaft wird eine Anzahl auserlesener Mannschaften vom Regiment der Garde-du-Corps begleiten, teils zum Schutz, teils zur Repräsentation am Hofe des Negus.

Die Pforte hat wieder einmal dafür gesorgt, einen Zwischenfall mit Oesterreich-Ungarn zu schaffen. Die türkischen Behörden in Statur hatten durch Zollbeamte und Gendarmen gewaltsam die Beförderung der österreichischen Post verhindert. Den gerechten Beschwerden Oesterreich-Ungarns glaubte die Pforte durch die gewohnten Verschleppungskünste begegnen zu können, weshalb sich, wie aus Konstantinopel gemeldet wird, der Botschafter, Baron Calice, genötigt sah, am 5. d. M. eine Note zu überreichen, in der binnen 8 Tagen Genugtuung durch Absetzung und Bestrafung der an den Zwischenfällen schuldigen türkischen Beamten gefordert wird. Man darf nungierig sein, ob die Pforte in ihrem eigenen Interesse diese Forderung erfüllen wird, denn die Oesterreichisch-ungarische Regierung ist durchaus nicht gewillt, eine weitere Verzögerung der Beilegung des Streitfalles zu dulden. Im Zusammenhang damit steht wohl die Nachricht, daß ein I. und I. Geschwader, bestehend aus den Turmschiffen Habsburg, Arpad und Badenberg, den Kreuzern Alpen, Szigetvar und Jenta, dem Torpedofahrzeug Satellit und neun Torpedobooten demnächst bereits unter dem Kommando des Konteradmirals v. Petrusky an die Levante abgehen soll.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. Dezember.

Heute wurde die Staatsberatung fortgesetzt. Abg. v. Nitzsch (kons.) bedauerte, daß wieder eine Zuschußanleihe notwendig ist. Für Südwestafrika müsse das Erforderliche unweigerlich bewilligt werden. Unseren tapferen Kämpfern gebühre Dank und Anerkennung. Abg. Sattler (nlib.) hielt eine kleine Abrechnung mit Herrn Wedel, beklagte die Soldatenmishandlungen, forderte eine Reform des Militärstrafrechts und stimmte den Militärvorlagen zu. Abg. Müller-Sagen (fr. Wg.) beschäftigte sich eingehend mit Südwestafrika und kritisierte die „authentische Auslegung“ des bekannten kaiserlichen Telegramms. Die Forderungen für Waffen würde seine Partei bewilligen, diejenigen für Verstärkungen bedürften dagegen genauer Prüfung. Redner forderte zum Schluß gute Wirtschaftspolitik. Abg. v. Kardorff (kons.) lobte die Welt- und Wirtschaftspolitik des Reichskanzlers. Abg. v. Liebermann (Antif.) verlangte energisches Vorgehen gegen die Sozialdemokratie und bezeichnete die Mittelstandspolitik als unzulänglich.

Berlin, 7. Dezember.

Die heutige Sitzung, in welcher der Reichshaushalt weiterberaten wurde, endete mit einem Zwischenfall. Abg. Schrader (fr. Berg.) hätte nichts dagegen, wenn Preußen zu Gunsten der leistungsschwächsten Staaten mehr zu den an das Reich zu zahlenden Beiträgen herangezogen würde, denn es habe durch sein Lotteriegeseß viel verschuldet.

Das Wichtigste wäre freilich eine Reichseinkommensteuer oder eine Erbschafts- oder Vermögenssteuer. Von den Friedensbestrebungen hoffe er, daß sie in Zukunft noch mehr Erfolg haben, für die Gegenwart bleibe aber nur ein bewaffneter Friede übrig. Redner äußerte sich dann zu den Kolonialfragen. Abg. Gyarinski (Pole) erklärte sich gegen neue indirekte Steuern. Wer neue Ausgaben wolle, möge auch die Kosten tragen. Der Redner verurteilte hierauf die Polenpolitik, besonders das preussische Anstiedelungsgeseß. Die Erhöhung der Friedensstärke des Heeres lehnten seine Freunde unbedingt ab. Abg. Hilbert (bair. Bauern.) stimmte dagegen der Erhöhung zu und erwartete von den Handelsverträgen energischen Schutz der Landwirtschaft. Abg. Stockmann (kons.) wandte sich gegen Herrn Wedel und billigte das neue Kolonialprogramm. Abg. Zimmermann (Antif.) vermißte einen großen Zug in unserer Politik. Dem Mittelstand müsse geholfen werden. Abg. Storz (Südd. Wp.) sprach über die Militärvorlage und das Militärstrafrecht. Als das Haus immer unruhiger wurde und der Präsident stark klingelte, dankte ihm der Redner, seiner Freude darüber Ausdruck gebend, daß Graf Ballestrem noch nicht „erfordert“ sei. (Anspielung auf eine Rede von dem Grafen in seinem Glückwunschschreiben an den Kaiser zur Verlobung des Kronprinzen.) Der Präsident erwiderte erregt, daß er niemanden gestatte, seine Handlungen während der Ferienzeit zu kritisieren. Wollte man ihm einen Tadel erteilen, so müsse dieser beim Hofe beantragt werden. Nach diesem Zwischenfall vertagte der Reichstag die Fortsetzung der Beratung auf Freitag.

Württembergischer Landtag.

Kammer der Abgeordneten.

Stuttgart, 7. Dezember.

Zu Beginn der heutigen Sitzung wurde der neugewählte Vertreter des Bezirks Mergentheim, Abg. Wittmann, nach Leistung des Vereidungseides in das Haus aufgenommen. Die Beratung über die Gemeindeordnung wurde bei dem Abschnitt über die Verwaltung des Gemeindevermögens weitergeführt. Die Kommission hat in die allgemeinen Bestimmungen darüber einen Artikel 122a eingeschaltet, wonach Denkmäler der Kunst und des Altertums, deren Erhaltung wegen ihres Kunst- oder historischen Wertes im öffentlichen Interesse liegt, nur nach vorgängiger, rechtzeitiger Benachrichtigung des Konservatoriums vaterländischer Kunst- und Altertumsdenkmale veräußert, beseitigt oder verändert werden dürfen. Ebenso dürfen Urkunden und geschichtlich wertvolle Akten nur nach Benachrichtigung des Geheimen Haus- und Staatsarchivs veräußert oder vernichtet werden. Abg. Gieber (D. P.) begründet einen Antrag, demzufolge auch die „Ausdeckerung“ geschichtlicher Denkmäler in diesen Artikel aufgenommen werden soll, und dem Senate bei der Benachrichtigung von historischen Urkunden und Akten ein Vorläufsrecht nach den Bestimmungen des B.-G.-B. zustehen soll. Kultusminister v. Weizsäcker begrüßt den Artikel und den dazu gestellten Erweiterungsantrag. Ein allgemeines Denkmalschutzgeseß könne er nicht in Aussicht stellen. Er hoffe, daß die Erkenntnis von dem Wert unserer Kunst- und Altertumsdenkmäler in immer weitere Kreise dringe, und daß auch die Gemeinden diese Bestrebungen unterstützen würden. Abg. Frhr. v. D. W. und Abg. v. G. S. erklären sich mit dem Antrag der Kommission und dem Zusatzantrag einverstanden. Abg. Liesching (Wolksp.) hält es für richtig, daß nicht weitergehende Beschränkungen der Verfügungsfreiheit der Gemeinden, wie sie in anderen Bundesstaaten bestehen, vorgenommen werden. Schon wegen der verschiedenen Auffassung über die Art, in welcher Altertumsdenkmäler zu erhalten sind, sei es notwendig, die Entscheidung nicht ausschließlich den staatlichen Behörden zu geben. Der Artikel wird mit dem Zusatzantrag angenommen. Die weiteren Artikel bis 139, welche die einzelnen Bestimmungen über die Verwaltung des Grundstücksvermögens, die Ausweisung des Gemeinde-Haushalts und die Verwaltung der Ueberflüsse enthalten, wurden nach dem Beschlusse der Kommission angenommen. (Nächste Sitzung Freitag.)

Landesnachrichten.

* **Altensteig, 9. Dez.** Wie aus der ergangenen Einladung hervorgeht, findet die Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse am nächsten Sonntag um 12¹/₂ Uhr statt. Wir möchten auch an dieser Stelle unsere Leser und zwar Arbeitgeber wie Arbeiter auf dieselbe nochmals aufmerksam machen. Bisher war der Besuch dieser Generalversammlung stets ein sehr schwacher, so daß es den Anschein haben konnte, als hätte Niemand Interesse daran und doch sind die Beschlüsse derselben, zumal wenn es sich um Staats-

änderungen, Beitragserhöhungen usw. handelt, oft für den Einzelnen durchaus nicht ohne Belang, da meist der Geldbeutel die Wirkung nachher zu verspüren hat. Eine regere Beteiligung wäre daher wohl zu wünschen.

* **Altensteig, 9. Dezember.** Vielseitigen Wünschen entsprechend bringen wir in der heutigen Nummer unseres Blattes die Tax-Preise des Forstverbands Altensteig für das Jahr 1905 zum Abdruck. Interessenten verweisen wir auf das 2. Blatt.

* **Verschiedenes.** Aus Cannstatt wird eine entsetzliche Mordtat berichtet. Die 24 Jahre alte Empfangsdame Eugenie Raß, die beim Photographen Kläber im Hause Königsstraße 69 angestellt war, wurde heute abend, kurz nach 6 Uhr, im Empfangsalon ermordet aufgefunden. Der Mörder hatte sie durch Schläge mit einem Prügel auf den Kopf betäubt, dann den Hals durchschnitten und die Kasse mit etwa 12 Mark Inhalt geraubt. Am Tatort ließ der Täter den Prügel zurück und schloß die Türe von außen ab. Von dem Raubmörder hat man keine Spur. — Unglück. Heute wurde hier ein junger fleißiger Mann von 27 Jahren beerdigt, der in einem Steinbruch bei dem nahen Wimpfen, wo er beschäftigt war, ca. 7 Meter hoch abstürzte und das Genick brach. — Unter-Offizier Karl Bögel, aus K e n n i n g e n, Oberamt Leuberg, der einzige Sohn des Veteranen und Medaillen von dort, ist am 30. November am Typhus in Deutsch-Südwestafrika verstorben. Bögel war schon als Leutnant an der China-Expedition bei der Kompagnie Rüdiger gewesen und hatte für sein rühmliches Verhalten daselbst die silberne Militär-Medaille erhalten.

— Wegen des gestrigen abend kurz nach 6 Uhr in Cannstatt verübten Raubmordes wurde von dem Staatsanwalt sofort abends 7 Uhr die Untersuchung eingeleitet und die gesamte Polizeimannschaft in Stuttgart, Cannstatt, Ehlingen, Ludwigsburg, Bietigheim und Waiblingen aufgerufen, auch den nächsten Eisenbahnstellen sowie sämtlichen Schultheißenämtern in der näheren und weiteren Umgebung von Cannstatt von der Tat telephonisch und telegraphisch Kenntnis gegeben. Es besteht begründeter Verdacht, daß die Tat von 2 Männern im Alter von etwa 24 Jahren, dunkel gekleidet, mit Hüten, ohne Ueberzieher, verübt worden ist. Dieselben begegneten abends 7¹/₂ Uhr auf der Cannstatter Brücke einem jungen Kaufmann von Cannstatt, welcher im Vorübergehen hörte, wie der kleinere zum größeren sagte: dann habe ich mich rasch auf die Kasse gestürzt. Es wurde sofort eine Verfolgung dieser Personen durch verschiedene Polizeibeamte mittels Fahrrads in der Richtung nach Feuerbach und Zuffenhausen sowie in der Richtung nach Mühlstein und Mühlhausen eingeleitet, auch eine Umfrage nach den Tätern in sämtlichen für die Tat in Betracht kommenden Wirtschaften in Cannstatt, Berg und Stuttgart angeordnet. Eine hohe Belohnung ist demjenigen sicher, welcher die Ergreifung der Täter vermittelt und bewirkt.

* **Fon der hohenloherischen Grenze, 8. Dez.** Der in weiten Kreisen Württembergs bekannte Dr. med. Sopenitz, der in Degerloch eine umfangreiche Praxis hatte, und in den letzten Jahren in Bad Imnau als Leiter einer Heilanstalt wirkte, ist gestern gestorben.

* **Erpolzheim (Pfalz), 7. Dez.** In der Dunkelheit geriet das mit 2 Pferden bespannte Fuhrwerk des Untbesizers Schumann in der Nähe des hiesigen Ortes in den Mühlbach; beide Pferde sind ertrunken.

|| **Berlin, 8. Dez.** Zum Unterstaatssekretär des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten ist der „Rationalist“ zufolge der Landeshauptmann Geh. Oberregierungsrat Holle-Wänster ernannt worden.

* **Berlin, 8. Dez.** Der 24 Jahre alte, angebliche Goldwarenhändler Isidor Perl, einer der gefährlichsten unter den Berliner Wucherer-Agenten, ist dem „N. Journ.“ zufolge verhaftet worden. In den nächsten Tagen soll die Verhaftung zweier weiterer Wucherer bevorstehen. Zu den Opfern Perls gehört ein ehemaliger Offizier, der Sohn eines hiesigen Universitätsprofessors und der vor einiger Zeit durch Selbstmord geendete koreanische Gesandtschaftsattachée. || Auf dem Berliner Hauptgroßmarkt für Weihnachtsbäume ist die Anzahl bisher knapp. Etwa 100 000 Bäume sind dortigen Blättern zufolge ja bereits aufgestellt, der Bedarf beträgt aber über eine Million Stück, denn Berlin versorgt auch noch andere Orte mit Weihnachtsbäumen. Die Preise sind recht hoch, keine erfreuliche Botenschaft! Doch ist noch auf größere Zufuhr zu rechnen, so daß die Preise hoffentlich heruntergehen werden.

|| **Berlin, 8. Dez.** General von Trotha meldet aus Windhuf: Die 4. Ersatzkompagnie, die am 2. Dez. in Lü-



denkbucht angekommen ist, sollte bis zum 8. Dez. in 3 Staffeln nach dem Innern abziehen.

Werkn. 7. Dez. Hundert Witbois, die von Swalopmund fortgebracht wurden, weil man verhindern wollte, daß sie sich den Russen anschließen, sind in Logo eingetroffen. Es verlautet, sie sollen beim Begeben im Innern der Kolonie verwendet werden.

Aachen. 8. Dez. Infolge des Sturmes stürzte gestern in Heilrath ein Neubau ein.

Trier. 8. Dezbr. Die Mosel und Saar sind rasch gestiegen und führen Hochwasser. Der Moselpegel zeigt 3.10 Meter.

Wossum. 7. Dezbr. Während des Sturms ist gestern abend hier ein vierstöckiger Neubau eingestürzt. Menschen wurden nicht verletzt, nur 2 Pferde wurden getötet.

Wie die in Petersburg erscheinende russische Zeitung „Wirshewja Wedomosti“ mitteilt, haben Vertreter deutscher Firmen der russischen Regierung das Anerbieten gemacht, die aktive Armee in kürzester Frist mit warmer Kleidung und Fußbekleidung vollständig auszurüsten, wobei die Preise bedeutend niedriger als die Preise der russischen Intendantur sogar zu Friedenszeiten festgesetzt worden sind.

Ausländisches.

Wien. 8. Dez. Wie aus gut unterrichteten Kreisen verlautet, soll auf diplomatischem Wege bereits eine Annäherung zwischen Deutschland und Ungarn in Sachen der Handelsvertragsverhandlungen erfolgt sein. Man glaubt in hiesigen diplomatischen Kreisen, daß die Folge dieser Verhandlungen die sehr baldige Wiederaufnahme der beiderseitigen Beratungen sein wird.

Paris. 8. Dez. Der Deputierte Syveton ist in seiner Wohnung infolge Ausströmens von Gas um 5 1/2 Uhr tot aufgefunden worden.

Paris. 8. Dez. Ueber den Tod Syveton wird gemeldet: Syveton hatte sich nach dem Essen in sein Arbeitszimmer zurückgezogen, das durch einen Gasofen geheizt wird. Dort fand ihn seine Frau um 3 Uhr bewußtlos am Boden liegen. Ein sofort herbeigeholter Arzt stellte vergeblich Belebungsversuche an. Dem Gerücht von einem Selbstmord Syvetons wurde von seinen Freunden entschieden widersprochen. Syveton hätte heute, da die Frist zu Ende war, wieder in der Kammer erscheinen sollen. Sein Ausbleiben hatte schon während der Sitzung seine Parteigenossen benachrichtigt. Die Nachricht, daß man ihn unbewußt aufgefunden habe, wurde vom Ministerpräsidenten, dem sie vom Polizeipräsidenten zugegangen war, mehreren Deputierten mitgeteilt.

Petersburg. 7. Dez. Der Mörder Plehwe ist von den bei der Bombenexplosion erlittenen Verletzungen am Unterleib und an der Stirne wieder hergestellt. (Das darf

wohl als ein Dementi der von englischer Seite verlauteten Meldung von der glücklichen Flucht des Attentäters aufgefaßt werden. D. R.)

Grissolis. 8. Dez. Ein Boot, welches dem türkischen Schiff „Mansara“ angehörte und auf welchem sich 40 Matrosen befanden, ist gestern auf der See von Tripolis gesunken. 19 Mann ertranken.

Melbourne. 8. Dez. Im Senat des australischen Bundesstaates hob Staniforth Smith auf die Vorgänge auf den Marshallinseln bezugnehmend hervor, daß in der Berliner Deklaration von 1886, die 1889 erneuert wurde, ganz besonders festgesetzt sei, daß die Schiffe von England und Deutschland im westlichen Teile des Stillen Ozeans sich wechselseitig der gleichen Behandlung erfreuen sollen.

Washington. 8. Dez. Japan hat die Einladung der Regierung der Vereinigten Staaten zur Teilnahme an der zweiten Friedenskonferenz im Haag unter der Bedingung angenommen, daß die Verhandlungen der Konferenz den gegenwärtigen Konflikt nicht berühren. Diese Mitteilung wurde dem Staatssekretär Hay heute vom japanischen Geschäftsträger überreicht.

Der russisch-japanische Krieg.

Während vor Port Arthur die blutigsten Kämpfe um Sein oder Nichtsein der Festung ausgefochten werden, verhindern auf dem nordmandschurischen Kriegsschauplatz heftige Schneestürme und die 20 und noch mehr Grad zählende fürchterliche Kälte die Entfaltung umfassender Aktionen. Nach einer Meldung aus dem Hauptquartier des Generals Oka werden die Häuser der in der Nähe der Gefechtslinie liegenden Dörfer von den Japanern angebesetzt und neu errichtet. Auch werden zahlreiche Branten geböhrt. Alles das wird dahin gedeutet, daß die Japaner in der gegenwärtigen Stellung zu überwinteren gedenken. — Der Befehlshaber der zweiten japanischen Armee, General Ota, soll übrigens lebensgefährlich erkrankt sein, so wird aus Petersburg gemeldet. Auf diese Nachricht ist in Anbetracht des Umstandes wenig zu geben, daß fast sämtliche Generale Japans wie Rußlands schon wiederholt tot gesagt worden sind, während sich hintennach herausstellte, daß sie sich des besten Wohlseins erfreuten. Mit einem Fragezeichen möchten wir auch die Petersburger Nachricht von einem vereitelten Attentat auf den russischen Oberbefehlshaber General Kuropatkin begleiten. Ihr zufolge soll ein Chinese, der Explosionsstoffe bei sich trug, versucht haben, den Wagen Karopalkins in die Luft zu sprengen. Er wurde verhaftet, bevor er sein Vorhaben, das er eingestanden haben soll, ausführen konnte.

Tokio. 8. Dezember. Das kaiserliche Hauptquartier gibt bekannt: Das Ergebnis der gestrigen Beschießung mit den großkalibrigen Geschützen war ausgezeichnet. Es wurde beobachtet, daß viele Schiffe

auf den Poreobvjet, Bobjeda und Pallada einschlugen. Bobjeda legte sich nach Steuerbord.

Tokio. 8. Dez. (Neuter.) Eine Meldung des Kommandierenden der gelandeten Schiffgeschütze von heute nachmittags 2 Uhr besagt: Heute um 12 1/2 Uhr wurde es gemeldet, daß Poreobvjet gesunken ist. Er befindet sich in der gleichen Lage wie die „Poltawa.“ Die „Poltawa“ beginnt sich nach dem Landbord zu neigen. Wir beginnen ein heftiges Feuer auf sie.

London. 8. Dez. Aus japanischer Quelle wird gemeldet: Der Versuch, den Rest der russischen Schiffe in einen geschützteren Teil des Hafens von Port Arthur überzuführen, mißlang. Es wurden noch drei weitere Schiffe in Brand geschossen. Auch die übrigen sind völlig seeuntüchtig.

London. 8. Dez. Dem Neuterischen Bureau ist folgende Depesche seines Korrespondenten bei der japanischen Armee vor Port Arthur zugegangen: Ich besuchte den 203 m. Hügel. Der Kubik des Kriegsschauplatzes ist fürchterlich. Die Japaner haben die vorgeschobenen Werke nach 6-tägigem Kampfe genommen. Der Kamm des Hügels ist durch die Beschichtung weggerissen. Die Abhänge sind mit Trümmern bedeckt, die Gräben eingeworfen und mit Erde zugefüllt. In einem einzigen 100 Schrittlangen Stück des Grabens sind 200 tote und verwundete Russen gefunden worden. Die Leichen waren durch das in Handgranaten geschleuderte Dynamit entsetzlich verstümmelt.

London. 7. Dez. Aus Malden ist in Tschifu die Meldung eingetroffen, daß die Russen vorrückten. Die Japaner senden von Dalny aus Truppen und Geschütze mit der Bahn nach Liaujana.

Tschifu. 8. Dezbr. (Neuter.) Heute abend sind hier Dampfschiffe aus Nutschwang eingetroffen, die diese Station in Erwartung des unmittelbar bevorstehenden Schusses der Schiffsahrt auf dem Liaho, verlassen haben. Sie berichten, sie hätten außerhalb Port Arthurs 4 japanische Schlachtschiffe, 2 Kreuzer und 10 Torpedoboote gesehen. Der Kapitän glaubt, daß jetzt die ganze japanische Flotte dort sei.

Handel und Verkehr.

Naasold. 6. Dez. Der gestrige Jahrsmarkt war stark besucht und mit Vieh in allen Gattungen gut besetzt. Im ganzen wurde ziemlich viel gehandelt und die letzten Preise erzielt. Der Schweinemarkt war ebenfalls stark besetzt, und es wurde der größte Teil der Jungschweine abgesetzt. Lämmer zu 40-50 Mk., Milchschweine zu 20-30 Mk. dem Paar nach. Wenn auch manche Geschäftsleute nicht die erhofften Einnahmen erzielten, so darf der Warenmarkt auf dem Krämermarkt doch im allgemeinen als befriedigend bezeichnet werden.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Lauf, Altensteig.

Gewerbeverein Altensteig.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 4. ds. Mts. soll auch in diesem Winter an den Sonntagen Nachmittagen von 4 bis 7 Uhr das

Lehrlingsheim wieder eröffnet werden und zwar erstmals nächsten Sonntag, den 11. ds. Mts.

Die Eltern und Lehrmeister werden gebeten, die jungen Leute auf diese wohlthätige und zweckmäßige Einrichtung hinzuweisen und zu fleißigem Besuche zu veranlassen.

Der Vorstand.

Michelberg.

Einen zur Zucht geeigneten ca. 12 Monate alten



Farren

sucht zu kaufen
Gemeinde Michelberg.

Altensteig.
Geschäftsanzeige und Empfehlung.
Ich empfehle mein neu eingerichtetes gutsortiertes Lager in
Conditoreiwaren
Lebkuchen, Mandelkonfekt, selbstgemachte schönste Eiermudeln
Strümpfe, Soden, Kinderkittel, Strümpflängen und Strümpfswolle sowie Anfertigung aller Arten Strickwaren.
Frau Katharine Dengler
vorm. Naasold.

Schensbach (Stat. Altensteig.) Stangen-Verkauf.

Am Mittwoch, 21. Dez. d. J. vormittags 11 Uhr

verkaufe ich bei Herrn Gastwirt Koch hier im öffentlichen Aufstreich:

16 Stk. Baustrangen I. Klasse	188	II.
73	73	III.
445	445	Hagstrangen II.
646	646	III.
2	2	IV.
1822	1822	Hopfenstrangen I.
1586	1586	II.
1734	1734	IV.
1074	1074	V.
946	946	Reißstrangen I.
175	175	II.

in Lose eingeteilt.
Die Stangen (nur Fichten) liegen in unmittelbarer Nähe des Ortes und ist die Abfuhr sehr günstig.

H. Böding.

Simmersfeld.
Eine **Kalbin** samt Kalb, 4 Wochen alt hat zu verkaufen
M. Schmid, Maurer.

Strampfhusten
sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch Dr. Lindemeyer's Salus-Bonbons.
In Vent. à 25 u. 50 Pfg. u. in Schachteln à 1 Mk. bei Conditior C. Schumacher's Bno.

Altensteig.
Spiritus
zu Brennwecken per Liter 40 Pfg.
Feinspritt
zur Erhaltung von Getränken n. empfiehlt

J. Wurfel.

Egenhausen.
Einladung
an alle 1854 geb. Männer und Frauen von nah und fern
auf Sonntag den 11. ds. Mts.
nachmittags 3 Uhr
in das Gasthaus zum Adler zum
50ger Fest.
Als Kriegstrompeten ausgeblasen
Gegründet ward das deutsche Reich
Da brauchte man gar viel Soldaten
Zur Ausrüstung mußten wir zugleich.
Verloren sind nun 30 Jahre
Der einstige Jüngling ist nun Mann
Doch jeder sich im Bufen wahrte
Ein Herz, das deutsch nur schlagen
kann.
Wechsal erfüllt uns heut ein Geiß?
Dah wir nach alter Schwaben Weis?
Auch frohe Stunden mit empfinden
Und jahrelang uns im Adler finden.
Das Bier ist gut, nicht schlecht der
Wein
Dram wollen wir recht fröhlich sein,
Es sind ja alle Kameraden
Zum Feste eingeladen.
Mehrere 54er.

Naasold.
Zu Weihnachtsgeschenken.
Der Unterzeichnete erlaubt sich, seine zu Weihnachtsgeschenken geeigneten bekannten und vorzüglichen
Näh-Maschinen
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Auch Reparaturen werden prompt besorgt.
Nadeln und Del stets vorrätig.
J. Rinderknecht,
Sattler u. Tapezier.
Schuld- und Bürgscheine
W. Rieder'sche Buchdruckerei.



Dankagung.



Für die wohlthuenden Beweise der Theilnahme,
die wir beim Kranksein und Heimgang unseres
lieben Gatten, Bruders, Vaters, Schwiegervaters
und Großvaters

Ernst Schöttle Senior

erfahren durften, insbesondere für das ehrenvolle
Trauergeleit sage auf diesem Wege herzlichsten
Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ebhausen, den 8. Dez. 1904.

Simmersfeld.

Auf Weihnachten

bringe ich mein
gutsortiertes Lager in

Kinderspielwaren

sowie

Haushaltungs-Gegenstände aller Art

in empfehlende Erinnerung.

E. Schaidh Witwe.

Schmücke dein Heim!

Bilder zum Einrahmen

vom einfachsten billigen Holzdruck bis zur feinsten Heliogravure,
religiösen und weltlichen Genres
empfiehlt als **schönstes Weihnachtsgeschenk** in großer Auswahl
die Buch- und Kunsthandlung

von **C. Holländer in Nagold.**

Nicht Vorrätiges wird laut zu Diensten stehenden Illustr. Preis-
listen der bedeutendsten Kunstvorlage zu Originalpreisen **schleunigst**
besorgt.

Für praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle ich:

Gute Aussteuer-Waren

wie:

Leinen, Halbleinen, Baumwolltücher,
Bettstoffe, Damaste, Satin Augusta,
Bettbarchente, Tischzeuge, Servietten,
Handtuchzeuge, Handtücher, Gläser-
tücher, Wischtücher, Taschentücher, Bett-
Schurz- und Kleiderzeugen, Flanelle,
Baumwollflanelle, Velours, bedruckte
Pelzbarchente, weiße Finets, Pelz-
Piqués und Piqués, Baumwollflanell-
Bett-Tücher weiß und farbig, Wollene
und baumwollene Bettdecken, Tisch-
und Kommodendecken, Bettüberwürfe,
Läuferstoffe, Bettvorlagen,
Damen-Hemden, Beinkleider,
Nachjacken, Anstandsrocke, Unterröcke,
Schürzen.

Gute Tricotwäsche

wie

Hemden, Unterjacken, Beinkleider,
Sport-Hemden, Damen- und Herren-
Westen, Jagdwesten, Knabensweaters,
Strümpfe, Socken, Handschuhe.

Wollwaren aller Art

wie

Scharpes, Schultertücher, Kopftücher,
Shawls, Kapuzen, Kinderhauben,
Knaben-Kappen, Kinderkittel, Kinder-
höschen, Nebelmützen, Baby-Röckchen,
Trag-Kleidchen.

Seidewaren in besten Qualitäten:
Aravatten, seidene Shawls, Foulards,
Damen-Lavalliers, Knabenbinder,
Bierkragen.

Weiße Herren-Wäsche: Hemden,
Kragen, Manschetten, Vorhemden,
Einsätze.

schließlich:

Blusen- & Kleiderneuheiten aller Art. * Neuheiten in Herrenkleiderstoffen.

Billigst und in größter Auswahl.

Altensteig.

Gustav Wucherer.

la. Torfmull
zu Streu- und Isolierzwecken
la. Feinmull
zur Desinfektion von Aborten etc. und
zur Düngung für Topfpflanzen bei
S. Schneider.

Altensteig.
Clyral

Vorzügliches Mittel zur
Vertilgung von Motten und
Mäusen — per Dose 50 Pfennig
empfehl.

J. Wurster.

Ferner empfehle
Schweine-
maispulver
die Gewichtszunahme und Frucht-
barkeit der Schweine wesentlich fördernd
in Paketen à 75 Pfennig.
Der Obige.



Teinacher
Hirschquelle
Bad Teinach, (Württ. Schwarzwald)

Ein
gutes Buch
ist
für Jung und Alt
ein
schönes
Geschenk.



Sämtliche

Bücher

können bezogen werden
durch die
W. Rieker'sche
Buchhandlung
L. Lauk.

Bücher die nicht vorrätig,
werden auf Wunsch prompt
geliefert.



Fruchtpreise.
Altensteig.
Schramenzettel vom 7. Dezbr.
Neuer Dinkel . . . 8 80 6 75 6 40
Gaber 7 50 7 41 7 —
Gerste 9 — 8 47 8 20
Rohfrucht 8 50 —
Bohnen 7 50 —
Viktualienpreise:
1/2 Hg. Butter 90 —
Zwei Eier 14 —

Witrbene.
Rohdorf: Johannes Bäcker, Straßen-
wärter, 67 Jahre.
Felshausen: Pauline Bauer, geb. Ober,
Lutlingen: Rudolf Wagner, Amtsban-
wart und Hübschler, 81 Jahre.
Freudenstadt: Herman Ludwig Sturm,
Privatier, 79 Jahre.

Altensteig.

Zu

Weihnachts-Geschenken

halte ich empfohlen:

- Bestecke
- Besteckkörbe
- Blumentische
- Briefkästen
- Brotkapseln
- Brotkörbe
- Bügeleisen
- Bügelöfen
- Butterfässer
- Buttermaschinen
- Cabarets
- Cassetten
- Deffertbesteck
- Dokumenten-
kästen
- Eierservice
- Essig- und
Delgestelle
- Fleischhack-
maschinen
- Fruchtkörbe
- Gansbräter
- Geldkörbe
- Germania-Eisen
- Gewürzschänke
- Hackmesser
- Honig- und
Butterdosen
- Jagdbecher
- Kaffeebretter
- Kaffeekannen
- Kaffeemühlen
- Kopierpressen
- Krauthobel
- Laubsägewerkzeuge
- Melkeimer
- Messerputz-
maschinen
- Messingpfannen
- Milchsatten
- Nudelschneid-
maschinen
- Obstkörbe
- Ofenschirme
- Petroleumherde
- Petroleumöfen
- Rahmservice
- Rauchservice
- Reibmaschinen
- Revolver
- Saftpressen
- Salatbesteck
- Salatschüsseln
- Salztonnen
- Salz- und
Pfefferstreuer
- Servierbretter
- Serviettenringe
- Spätzlesmaschinen
- Sparbüchsen
- Spirituskocher
- Schirmständer
- Schlitten
- Schlittschuhe
- Schlüsselkästen
- Tafelaufsätze
- Tafelwagen
- Taschenmesser
- Theeservice
- Theesiebe
- Teigrührmaschinen
- Toiletteneimer
- Torten- und
Kuchenplatten
- Tortenschaukeln
- Transpierbesteck
- Vogelkäfige
- Waffeleisen
- Wärmflaschen
- Wandteller
- Waschgarnituren
- Waschmangen
- Waschmaschinen
- Waschwind-
maschinen
- Wassergölten
- Weinkrüge
- Werkzeugkasten
- Wiegemeßer
- Zeigerwagen
- Zuckerdosen
- Zuckerkästen

sowie alle sonstigen

Haushaltungsgegenstände.

Paul Beck.

Palzgrafenweiler.

Nachdem ich nun das

gemischte Warengeschäft

von Herrn C. W. Luz in Altensteig käuflich über-
nommen habe, empfehle ich insbesondere

für **Weihnachten**

mein gut sortiertes Lager in

Kinder-Spielwaren

aller Art

ebenso sämtliche

**Haushaltungs-
Gegenstände**

sowie alle Sorten

emall. Geschirre

**Glas-, Porzellan- Steingut- und
Korbwaren**

und sichere reelle und pünktlichste Bedienung bei
billigsten Preisen zu.

Friedrich Jung.

Altensteig.

Zu passenden

Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein Lager in:

- Abreißkalender
- Brief-Cassetten
- Briefwagen
- Bilderbücher
- Christl. Bergknecht
- Copierbücher
- Comptoirhaken
- eingerahmte Bilder
- Federkästchen
- Farbschachteln
- Geschäftsbücher
- Gefangbücher
- von gew. bis feinsten Einband
- Gebetbücher
- Griffelkästchen
- Kochbücher
- Kochdrücker
- Predigtbücher
- Photographiealbum
- Photographierahmen
- Postkartenalbum
- Reißzeuge
- Reißbretter
- Reißschiene
- Schreibalbum
- Schreibmappen
- Schreibhefte
- Schulbücher
- Spiegel in schönster Auswahl
- Schiefertafeln
- Stahlfedern
- Tintenzeuge
- 2c. 2c.

Zugleich empfehle ich mich im Einrahmen von
Bildern und Blumen.

Fr. Grossmann
Buchbinder.

Neujahrskarten

in großer Auswahl und billigem Preise
bei Obigem.



Jakob Luz, Nagold
bringt auf Weihnachten sein gut-
sortiertes Lager in
Kinderspielwaren
in empfehlende Erinnerung.

